

Wednesday, February 27, 2008

## **Neue Schläuche (I): Einleitung**

[Bild-Quelle]

In den USA gibt es einige sehr allgemeine Gemeinde-Trends zu beobachten, die unter den vielen Entwicklungen und neuen Ideen hervorragen, und sich weit verbreitet haben und die Struktur, Aufbau, Spiritualität und Kulturrelevanz der Gemeinden betreffen:

Die entgegen allen Unkenrufen immer noch boomenden und wachsenden Megachurches

Die Multi-Site-Churches, denen sich ebenfalls immer mehr Gemeinden anschließen, um eine strukturelle Weiterentwicklung der eigenen, wachsenden Gemeinde zu ermöglichen

Die Emerging Church-Bewegung, zu der sich inzwischen eine nicht mehr zu überschauende Anzahl von Gemeinden (mehr oder weniger) bekennt Zuerst ist es wichtig zu verstehen, dass alle drei "Trends" natürlich nicht einander ausschließen, sondern stattdessen gegenseitig ergänzen und sich teilweise sogar bedingen. Es ist deshalb gut möglich, dass eine Megachurch sich der Emerging Church-Bewegung verbunden fühlt haben und sich zudem Multi-Site strukturiert hat.

So ist also eine strikte Abgrenzung aller drei Bereiche nicht möglich. Das liegt am Wesen der drei Trends. Sie greifen nämlich in völlig unterschiedlichen Umgebungen. Emerging Church bspw. beschäftigt sich aus neuer Sicht mit Kulturrelevanz und Mission, während Multi-Site strukturellen Problemen neue Aspekte hinzufügen möchte (dadurch aber auch neue missionarische Impulse setzt). Megachurches hingegen sind Mini-Gesellschaften, Subkulturen und Parallelwelten, die eine christliche Antwort auf wachsende kulturelle und gesellschaftliche Unsicherheiten darstellen.

Alle drei Bereiche werden hier in den nächsten Wochen einigen kurzen Betrachtungen unterzogen, die sich vor allem kritisch mit den daraus resultierenden Auswirkungen und Möglichkeiten für Deutschland beschäftigen.

Posted by francis in Evangelikalismus, Spiritualität at 17:24

Monday, February 25. 2008

## **Kirchen in Brooklyn**

[Bild-Quelle]

War noch in meinen Bookmarks versteckt: Eine schöne Galerie mit 100 Fotos von Kirchenfassaden in Brooklyn. Hier schreibt der Autor über seine Motivation. Gefunden über Think Christian vor einiger Zeit.

Posted by francis in Glaubenskultur at 15:32

Thursday, February 21. 2008

### **Ist das schon Christenverfolgung?**

Die massive und medial wirksam aufbereitete Kritik der Grünen - insbesondere von Volker Beck, dessen Büro bei [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) seine Meinung vertritt - am Christival und seinen Seminaren über Homosexualität und Abtreibung und angeblichen frauenfeindlichen Tendenzen lässt Christen etwas ratlos zurück. Seit längerem vermuten vor allem viele evangelikale Christen den Beginn einer (freilich noch eher subtilen) Christenverfolgung in Deutschland. Ulrich Parzany schlägt in seinem [idea-Kommentar](#) ("Steht auf, wenn ihr Christen seid!") genau in diese Kerbe, wenn er sagt: Niemand sollte glauben, dass sich diese Intoleranz nur auf das Gebiet der Homosexualität beschränken wird. Mit der gleichen Logik lässt sich die christliche Verkündigung, dass der Mensch in seiner Gottvergessenheit und Gottlosigkeit unter dem Gericht Gottes steht und nur durch Jesus Christus gerettet werden kann, als Diskriminierung des selbstbestimmten Menschen, der nicht an Gott glauben will, beurteilen. Stehen wir am Beginn einer Christenverfolgung in Deutschland? Müssen wir uns darauf gefasst machen, dass die gesellschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse in Zukunft viel stärker gegen den christlichen Glauben sprechen werden als bisher? Vor diesem Hintergrund erweisen sich übrigens die massiv kritisierten Aussagen des anglikanischen Erzbischofs Rowan Williams zur Einführung der Scharia als tiefgründiger als von dem Großteil der Presse und der Öffentlichkeit wahrgenommen (empfehlenswert dazu ist dieser [Artikel](#) des stern).

Oder handelt es sich dabei um eine rein evangelikale Wahrnehmung, die angesichts massiver Verflechtungen der Großkirchen mit Staat und Gesellschaft und vieler Privilegien, die Christen in Deutschland genießen, eher wie eine Paranoia daherkommt? Und ist es nicht ohnehin ein Fehler des Christivals, überhaupt staatliche Förderung angenommen und diese Kritik damit provoziert zu haben?

Posted by francis in Glaubenskultur at 15:54

Tuesday, February 19. 2008

## **Der schwache Dollar und die Folgen für Missionare**

[Bild-Quelle]

Dass der Dollar momentan sehr schwach ist (der Euro kostet derzeit über 1,40 Dollar) ist für uns Europäer, die in den USA Urlaub machen oder Importware kaufen möchten, ein Glücksfall.

Für den europäischen Export und viele US-Urlauber, die Europa besuchen wollen, ist das hingegen ein Problem. Für US-Missionare, von denen in Europa und in Deutschland nicht wenige aktiv sind, nimmt das teilweise sogar sehr bedrohliche Formen an. USA Today berichtete im Januar über eine Missionarin der Southern Baptists, die in Deutschland arbeitet, und deren finanzielle Situation sich durch den schwachen Dollar sehr verschärft hat: Susan Jett, a Southern Baptist missionary to Germany currently on furlough in Knoxville, says she quit buying necessities like clothes and even sending mail. "I don't mail anything back home," she said. "I wait for someone who is flying back and send it with them."

Jett said it's the cost of small things, such as day-to-day basics, like milk and bread, that add up. "I have to think twice before buying anything." Im Umfeld von Mosaik haben wir ein ähnliches Problem. Unsere amerikanischen Freunde geraten aufgrund des erstarkten Euro mächtig unter Druck, zumal man sich gut überlegt, ob man Geld aus den Staaten nach Deutschland transferiert, da der Wertverlust derzeit einfach ziemlich groß ist.

Die ganze Situation stellt vor allem die Missionare unter Druck, die aktiv von den US-Gemeinden abhängig sind und keinen anderen Job haben. Ist die Arbeit hier komplett von einer Gemeinde finanziert, musste das Spendenaufkommen für die ausgesandten Missionare deutlich erhöht werden. Das wird zwangsläufig dazu führen, dass sich US-Gemeinden gut überlegen werden, ob es ihnen weiterhin oder überhaupt möglich ist, Missionare nach Deutschland zu schicken. Da die missionarischen Aktivitäten der US-Evangelikalen - egal was man über sie denken mag - eine sehr wichtige Stütze der christlichen Mission in Deutschland darstellen, wäre ein starker Rückgang ihrer Aktivitäten fatal.

[angeregt durch]

Posted by francis in Evangelikalismus at 19:54

Monday, February 18. 2008

## **Gewalt und Möpfe**

Auch auf die Gefahr hin, dass das Blog-Niveau ein wenig nach unten rutscht: Warum drehen vor allem US-amerikanische Christen und Menschen, die den US-Evangelikalen nahe stehen immer gleich durch, und zitieren den Niedergang der Gesellschaft, wenn sie Möpfe in Filmen oder Fernsehen sehen (ganz unabhängig von der natürlich beängstigend voranschreitenden Sexualisierung der Gesellschaft)?

Und warum ist das dann nicht wenigstens auch bei Filmen mit z. T. exzessiver Gewaltdarstellung ebenfalls der Fall? Da geschieht sogar meist das Gegenteil: Freudige Entzückung, Fankult und die auf elterlicher Verfügung angeordnete Wohnzimmer-Herabsetzung der FSK-Alterseinstufung. Damit die Kinder auch möglichst früh wissen, welche Lieblingsfilme und Helden in der Familie zählen.

Also, das habe ich nie verstanden. Gewalt ist okay, Möpfe nicht. Zu viel Möpfe sind sicher auch ein großes Problem unserer Welt, aber Gewalt ist es noch viel mehr.

Ganz ehrlich: Mir ist es lieber die Leute bekommen Möpfe zu sehen und haben Sex, als dass sie sich gegenseitig abschlachten oder Gewaltverbrechen begehen.

Posted by francis in Evangelikalismus at 20:46

## **Serendipity**

Gestern habe ich den Wechsel von Nucleus auf Serendipity vollzogen. Beides sind Blog-CMS, die dazu dienen bodenpersonal zu verwalten. Nucleus entsprach in letzter Zeit immer weniger meinen Bedürfnissen und schränkte zudem die Palette der Gestaltungsmöglichkeiten für das Blog sehr ein.

Daher bin ich jetzt auf Serendipity umgestiegen. Über Vor- und Nachteile beider Systeme möchte ich mich hier jetzt nicht auslassen, aber ich bin auf jeden Fall schon mal sehr zufrieden damit wie die Portierung gelaufen ist. Am Design hat sich bis auf Header-Bild und den Kategorien, die weniger geworden sind und jetzt auf der linken Seite eine Art Menü darstellen, nicht viel geändert.

Trotzdem gibt es noch viel zu tun, bis das Blog wieder einigermaßen rund läuft. Deshalb bitte ich schon mal um Verständnis, wenn das ein oder andere (wie z. B. derzeit die Suche, die nur funktioniert, wenn man das Suchwort in Anführungszeichen setzt) noch nicht richtig funktioniert oder sogar fehlt, die neuen Kategorien noch nicht sinnvoll zugeordnet sind und es zu kleinen Design-Ungereimtheiten kommt. Ich werde das nach und nach alles beheben, aber das kann ein paar Tage dauern.

Posted by francis in Notizen at 11:32

Friday, February 15. 2008

## **Fasten. Ein Stöckchen.**

Zugeworfen von dikoss.

1. Hast Du schon einmal bewusst gefastet?

Ja, ich faste öfter mal zwischendurch in kürzeren Zeiträumen, aber seit ein paar Jahren auch jährlich zur Fastenzeit.

2. Was ist der Sinn von Fasten Deiner Meinung nach?

Es ist vor allem ein Kampf gegen die Abhängigkeit gegenüber bestimmten Dingen und Ritualen und eine Neu-Fokussierung auf die eigene Spiritualität. Die Fastenzeiten helfen mir bei der "Kalibrierung" der Gottesbeziehung. Zumindest war es für mich bisher immer so, dass der Verzicht, die Disziplinierung und das mystische Mitgehen des Lebens Jesu vor Ostern eine Stärkung der geistlichen Beziehung unterstützt hat. 3. Wirst Du in diesem Jahr in der Fastenzeit fasten?

Dieses Jahr verzichte auf Alkohol und Süßkram.

4. Ist Fasten ein Thema in der Gemeinschaft, in der Du lebst?

Eigentlich kaum, was ich sehr schade finde, denn Fasten birgt eine Menge geistliches Potential. Gerade in der Gemeinschaft kann das eine sehr schöne Sache sein, wie ich finde.

Leider führt aber die starke Verknüpfung des Fastens und der Fastenzeit mit der Katholischen Kirche oft zu einer ablehnenden Haltung - im Sinne von "Werkgerechtigkeit" - in evangelikalen Gemeinschaften. Dadurch hat das Fasten in deren Umfeld stark an Bedeutung verloren, was sich derzeit erfreulicherweise wieder ein wenig ändert.

Wer das Stöckchen möchte, kann es sich gerne nehmen.

Posted by francis in Spiritualität at 18:56

## **Superbook**

Ein Stück US-evangelikale Subkultur:

[Direkt-Link] [via]

Posted by francis in Evangelikalismus at 14:12

Monday, February 11. 2008

## **kram neunundzwanzig**

[Bild-Quelle]

Vielsagender Satz aus einem Artikel der Welt, in dem auch die Dokumentation "Jesus liebt dich" (sehr interessant sind auch die Trailer zu dem Film) angesprochen wird: Und "Jesus liebt Dich" von Lilliane Frank, Michaela Kirst, Robert Cibis und Matthias Luthardt vier Evangelikale, die die Fußball-WM zur Missionierung nutzen wollen, begleitet seine Figuren mit überraschendem Wohlwollen, zeigt aber, das sich diese christlich-fundamentalistischen Menschenfänger in der Haltung nicht viel von den geschmähten Scientologen unterscheiden. ----

Schon fast ein Jahr alt, aber dennoch ein absolut zutreffender Artikel - auch wenn das viele deutsche Evangelikale gar nicht hören und lesen mögen: What Evangelicals Owe Catholics: An Appreciation-----

"Gott in der Stadt" (pdf) - neue Studie der EKD zur Lage und den Perspektiven der Evangelischen Kirchen in der Großstadt. Und hier ist noch ein Welt-Artikel zu eben dieser wichtigen Studie: "Gottes Schlachtplan für die Großstadt".

-----

Beständige Tendenz, nicht nur in den USA: Kirchen werden charismatischer. Dazu passt diese Studie des Pew Research Centers zum Zungengebet.

-----

Flickr-Pool Bible Belt.

-----

Interessanter Wikipedia-Artikel über die Färöische Volkskirche. Darin liest man zum Beispiel, dass die Religion im Alltag der Färinger eine sehr wichtige und selbstverständliche Rolle spielt: Besondere färöische Gepflogenheiten, die es zu beachten gilt, sind das Angelverbot am Sonntag und der Respekt vor der Zeit, in der Gottesdienste stattfinden. Es ist unschicklich, sich mit einem Färinger zu dieser Zeit zu verabreden, weil er so in einen Gewissenskonflikt geraten könnte (Gebot der Gastfreundschaft), man ihn also nicht von der Möglichkeit des Kirchganges abhalten sollte. Fußball auf den Färöern darf sonntags erst nach einem Gottesdienst gespielt werden. [angeregt durch]

Posted by francis in Evangelikalismus, Glaubenskultur at 12:15

Thursday, February 7, 2008

### **Ein kleines Ferkel fragt nach Gott**

Das Bundesfamilienministerium will das antireligiöse Kinderbuch "Wo bitte gehts zu Gott? fragte das kleine Ferkel" von Michael Schmidt Salomon, dem Chefideologen der Giordano Bruno Stiftung und des so genannten "evolutionären Humanismus", verbieten, da es antisemitische Tendenzen enthalten soll. Dass sich das Familienministerium dabei auf eine rein antisemitische Argumentation zurückzieht, ist natürlich unverständlich, da das Buch nicht nur antisemitisch, sondern auch antichristlich und antimuslimisch angelegt ist, aber logisch, wenn man dem sehr treffenden FAZ-Kommentar zum Buch folgt:

Dass das Buch hauptsächlich das Judentum treffen wolle, ist ein Irrtum des Ministeriums, aber ein für Deutschland charakteristischer. Er kann nur deshalb aufkommen, weil sich die Gesellschaft mit den lüstern aufgeputzten Mönchen und Nonnen, die bei jedem Christopher Street Day für kreischendes Amüsement sorgen, längst abgefunden hat. Und auch deshalb wohl hat das Ministerium die jüdenfeindliche Tendenz herausgestellt, weil im Falle selbst von krass herabwürdigenden Mohammed-Karikaturen die öffentliche Meinung Europas sich auf "Toleranz" geeinigt hat. So bleibt für einen Indizierungsantrag kaum eine andere Begründung als die erwähnte. Aber ob es verboten wird oder nicht, das ist ohnehin egal. Auch wenn das Ferkel vom Markt zurückgezogen werden muss, besitzt die Giordano Bruno Stiftung das Geld, das intellektuelle Kapital und den Einfluss bald weitere antireligiöse Kinderbücher zu veröffentlichen. Und beim nächsten Mal beschwert sich niemand mehr, weil eben kein Rabbi darin vorkommt. [via]

Posted by francis in Weltanschauungen at 15:08

Wednesday, February 6. 2008

### **In meinem Briefkasten**

Ein Flyer.

Fette Überschrift: "Was unterscheidet Deutschland von diesen Nationen?"

Darunter und an den Seiten 20 Flaggen von Nationen wie USA, Österreich, Schweden, England, Australien, Kanada etc.

Darunter steht, etwas kleiner: "Diese Nationen haben Scientology offiziell als Religionsgemeinschaft anerkannt!" Einmal umdrehen, auf der Rückseite steht folgender Text:

"Scientology wird weltweit als Religionsgemeinschaft anerkannt. Auch in Deutschland gibt es über 50 Gerichtsurteile, die die Religionseigenschaft der Scientology bestätigen. Im Jahr 2007 wurde die Scientology Kirche in Portugal, Spanien und Südafrika offiziell anerkannt und eingetragen und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied ebenfalls in einem bahnbrechenden Präzedenzfall, dass die Scientology den Schutz der Menschenrechtsgarantien als religiöse Vereinigung genießt.

Alle Scientology Kirchen und Missionen sind im Vereinsregister ordentlich eingetragene Vereine - was die übliche Rechtsform aller Religionsgemeinschaften in Deutschland ist, die keine Körperschaft des öffentlichen Rechts sind. Wenn Sie wissen möchten, was Scientology ist, lesen Sie ein Buch von L. Ron Hubbard, besuchen Sie eine Scientology Kirche in Ihrer Nähe oder besuchen Sie uns im Internet: [www.scientology-religion.de](http://www.scientology-religion.de)"

Darunter noch die Adresse von Scientology Düsseldorf und die Copyright-Hinweise. Das wars. Und nun? Ab in den Müll damit, liebe Düsseldorf!

Richtige Informationen und Aufklärung über Scientology und deren Praktiken gibt es z. B. auf dieser Seite, die eine hervorragende Materialsammlung bietet, oder bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen.

Zum Thema Scientology ist derzeit auch ein Hackerangriff, der einige interessante, geheime Dokumente zu Tage gefördert hat, und dieses Video mit Tom Cruise aktuell, das "irgendwie" ins Web gelangt ist:

[Direkt-Link]

Posted by francis in Weltanschauungen at 17:55

### **USA-Wahl-Glossar**

Aus dem nicht ganz ernst gemeinten(?) "USA-Wahl-Glossar" der Welt:

Protestantismus, evangelikaler?

Beliebte Familien- und Freizeitreligion in den USA. Als heilige Schrift des evangelikalen P. gilt vor allem das Neue Testament der Bibel, allerdings ausschließlich in der Interpretation von Klaus Kinski. Evangelikale P. legen die Bibel wortgetreu aus und lehnen die Evolutionslehre deshalb ab. Sie befürworten aus religiösen Gründen ("Bergpredigt") die Todesstrafe ("Kreuzigung") und halten das Recht auf Abtreibung für einen zweiten Holocaust. Kardinal Meisner darf den evangelikalen P. trotzdem nicht zugerechnet werden, er ist ja kein Amerikaner. In brenzligen Situationen fragen sich evangelikale Christen: "Was würde Jesus tun?" und schießen erst dann.

Posted by francis in Evangelikalismus at 10:09

Friday, February 1. 2008

### **Das echte Leben**

Schöner Tanz zur wirklich guten Predigt-Reihe "The Call To An Original Life", die es im letzten Jahr bei Mosaic in L.A. zu hören und zu sehen gab:

[Direkt-Link]

Posted by francis in Spiritualität at 10:30